

mals die Gelegenheit dazu nicht günstig gewesen.

"Allso werdendt Jer üwch ZuerJnnern haben das Jch umb die hauptts[umma] so an unser letsten rechnung 400 kronen war unser weherung einen briefff Zugeben versprochen das Jch noch Zuthun willens wund diewil Ja noch ettwas Zinsen usstendig wund Jch den briefff auch stercker als die hauptts[umma] namlich 900 Gl. so wyl Jch üwch selbige Zustellen mitt dem Zins so uff künfftig Martini veltt, wund der so Jetz verschinen Martini gfallen Jst tragtt auch die VII 1/2 Gl. vom hundertt daruff." Darüber wolle er mit ihm abrechnen, so dass er alsdann "gantz Zaltt" sei.

"bin willens sobald Jch mag reisen Zu St. Anna alsdann wuch zu mier beschriben wund unser sach abhandlen."

Original, mit Siegel
AH 31, 274

89

1623 März 7., Zug

A

BRIEF VON [KONRAD III.] ZURLAUBEN AN BARTHOLOMAEUS RIGERT, RAT
VON SCHWYZ

Kürzlich habe er einen für ihn, Rigert, bestimmten Brief an Landammann [Johann Sebastian Abyberg] gesandt. Ob ihm dieser das Schreiben habe zukommen lassen, wisse er nicht. *"darinn Jch vermeldett das Jch üwer wund miner bessere glegenheitt nach den briefff so Jch wuch furgeschlagen hatte Jnn anderweg vertumlett wund mich dahin Erkhlerett wuch selbsten umb Zins wund haupttgutt Zubefridigen."*

Er sei guter Hoffnung, dass die Zahlungen aus Frankreich demnächst eintreffen würden; alsdann werde es ihm möglich sein, ihm seine Schulden zu bezahlen. Doch müsse er ihn bitten, bis dahin noch ein wenig Geduld zu üben.

"Die handtgschrifft der gl. 900 Ein andern [?] weg verbrucht. Und verspricht H. Landaman [Konrad III. Zurlauben] mich sampt den gl. 900 und Zinsen Zuo bezahlen."

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Bartholomäus Rigert.
AH 31, 275